

Frank Jüttner

Pressekonferenz zur IFA 2014

Berlin, 3. September 2014

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Herzlichen Dank, Herr Dr. Kniehl,

Verehrte Gäste,

hier sind Sie nun, die Waschmaschine und der dazu passende Trockner, auf die wir bei Miele, wie Dr. Zinkann bereits erwähnte, durchaus ein wenig stolz sind.

Was also haben diese Geräte zu bieten, die wir intern mit der Bezeichnung „Prestige“ versehen haben?

Da ist, erstens, die sprichwörtliche Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Miele-Produkte, auf die ich an dieser Stelle nicht näher einzugehen brauche.

Zweitens bietet Ihnen die Waschmaschine, die Sie hier auf der Bühne sehen, alle Leistungs- und Komfortmerkmale, die Miele seinen Kunden nur bieten kann, inklusive der bereits erwähnten TwinDos-Dosierautomatik, der QuickPowerWash-Funktion für hygienisch saubere Wäsche in weniger als einer Stunde. Und natürlich ist diese Waschmaschine voll vernetzungsfähig.

Drittens ist sie über unser neues Touchdisplay „XL Tronic“ schnell und intuitiv zu bedienen. Gut ablesbar mit weißer Schrift auf schwarzem Grund, an jeder Stelle logisch und ohne überflüssige Schnörkel. Reduzierte und benutzerfreundliche Eleganz statt überfrachtetem Mäusekino.

Und viertens...

...aber dafür bitte ich Sie zunächst um Ihre Aufmerksamkeit für einen kurzen Film.

PowerWash 2.0, ist die Weiterentwicklung des Miele-Waschverfahrens PowerWash, das ich Ihnen vor fast genau einem Jahr an dieser Stelle erstmals vorgeführt habe. Vor einem Jahr konnte ich hier berichten, dass PowerWash für mindestens zehn Prozent zusätzliche Reinigungswirkung steht und im Rahmen des Programms QuickPowerWash erstmals die normierte Waschwirkung A in weniger als eine Stunde erreicht, beides bestätigt vom unabhängigen wfk-Institut in Krefeld.

Heute darf ich Ihnen ankündigen, dass unser neues Flaggschiff dank PowerWash 2.0 und weiterer Faktoren den Grenzwert der Energieeffizienzklasse A+++ um 40 Prozent unterschreitet.

Dies aber nicht, wie sonst manchmal üblich, um den Preis einer Programmlaufzeit von zum Teil mehr als vier, fünf oder sechs Stunden – sondern in weniger als drei Stunden.

Wir wissen in diesem Moment nicht, was auf dieser IFA an Neuheiten im Bereich der Wäschepflege vorgestellt wird. Bis auf weiteres gehen wir aber davon aus, dass Sie die Kombination aus A+++ minus 40 Prozent, neun Kilogramm Beladungskapazität und 1600 Schleuderumdrehungen so nur bei Miele bekommen.

Ich darf an dieser Stelle kurz zusammenfassen:

- **Erstens:** A+++ minus 40 Prozent, neun Kilogramm Beladung, 1600 Schleudertouren
- **Zweitens:** Weniger als drei Stunden Programmlaufzeit im Labelprogramm, dazu Waschwirkung A in weniger als einer Stunde im Programm QuickPowerWash
- **Drittens:** Integrierte Dosierautomatik wahlweise für das Miele Mehr-Phasen-Flüssigwaschmittel UltraPhase 1 und 2, das selbst weiße und/oder stark verschmutzte Wäsche strahlend sauber wäscht, wahlweise aber auch für herkömmliche Flüssigwaschmittel und Weichspüler. Natürlich lässt sich aber auch bei dieser Waschmaschine der klassische Einspülkasten manuell nutzen.

- **Viertens:** Weitere Miele-exklusive Features wie die patentierte Thermoschontrommel mit SteamCare-Funktion, EcoFeedback-Verbrauchsanzeige oder CapDosing, also die Nutzung des Einspülkastens für Spezialwaschmittel, Reinigungsverstärker oder Weichspüler in praktischen Portionskapseln. Und natürlich: vernetzungsfähig!
- **Und fünftens:** Dies alles, natürlich, in Miele-Qualität, also auf 20 Jahre Lebensdauer getestet, und bei Bedarf mit dem vielfach ausgezeichneten besten Kundendienst der Branche.

Das, verehrte Damen und Herren meinen wir, wenn wir hier und heute für uns in Anspruch nehmen, die beste Waschmaschine gebaut zu haben, die je auf den Markt gebracht wurde. Und ich lade Sie herzlich ein: Nehmen Sie uns beim Wort, lassen Sie sich diese Waschmaschine an einem der nächsten Tage am Miele-Stand näher vorführen.

Die technisch wie optisch ideale Ergänzung bietet der Trockner T1 mit Energieeffizienzklasse A+++ bei ebenfalls neun Kilogramm Beladung, Touchbedienung „XL Tronic“ und Vernetzungsfähigkeit. Das Miele-exklusive Feature FragranceDos bringt während des Trocknungsvorgangs – auf Wunsch – frischen Duft in die Wäsche, mit je nach Land drei bis fünf Duftrichtungen zur Auswahl. Beim Trockner gibt die Verbrauchsanzeige EcoFeedback zusätzlich einen Hinweis, wenn der Filter gereinigt werden muss, denn ein sauberer Filter hält den Verbrauch niedrig und die Laufzeit kurz.

Wir machen hier einen kleinen Schnitt und wechseln von der Wäschepflege zu den Staubsaugern.

Sie alle wissen, dass seit 1. September das Energielabel für Staubsauger die Leistungsaufnahme EU-weit auf 1.600 Watt begrenzt. 2017 dürfen es sogar nur noch 900 Watt sein. Dazu kommt, dass sich die jeweils besten Energieeffizienzwerte nur mit noch geringeren Wattzahlen erreichen lassen. Außerdem gibt es weitere Labelkriterien, allen voran die Staubaufnahme. Sie alle kennen auch die Diskussion um mögliche Abstriche bei dem

Reinigungsergebnis oder unrealistisch hohe Preise für diejenigen Geräte, die in allen Disziplinen ganz vorne dabei sind.

Auch hier bitte ich zunächst um Ihre Aufmerksamkeit für eine kleine Vorführung.

Was jetzt gerade hinter mir ins Blickfeld rückt, erinnert an eine Versuchsanordnung aus der Physikstunde. Damit möchten wir Ihnen hier und heute einen Eindruck davon vermitteln, wie sich auch mit vergleichsweise überschaubarer Wattleistung erstaunliche Resultate erzielen lassen.

Es geht um die Frage, ob das Gebläse eines neuen Miele Staubsaugers mit 800 Watt Leistungsaufnahme in der Lage ist, genug Druck zu erzeugen, um gleichzeitig zwei Miele Waschmaschinen anzuheben, die zusammen 200 Kilogramm wiegen.

Und: Es klappt!

Dazu Botschaft eins: Wenn sich mit 800 Watt zwei Waschmaschinen anheben lassen, dann sollten auch erstklassige Saugergebnisse erzielbar sein. Und ich darf Ihnen versichern, dass dies, auf die Produkte unseres Hauses bezogen, auch der Fall ist. Denn wir wissen aus unseren europaweiten Händlerfeedbacks, dass die meisten Kunden nicht bereit sind, für maximale Energieeffizienz spürbare Abstriche bei der Saugleistung in Kauf zu nehmen.

Botschaft zwei: Wer neben höchster Energieeffizienz nicht nur ein einwandfreies Reinigungsergebnis erwartet, sondern darüber hinaus auch hier auf bestmögliche Einstufung A Wert legt, findet bei Miele das Produkt seiner Wahl in Form des neuen Miele „Complete C3 Electro EcoLine Plus“ mit neuer Elektrobürste sowie weiterentwickelter, besonders strömungsgünstiger Luftführung: mit Besteinstufung A in allen vier Kategorien Energieeffizienz, Staubaufnahme Teppich und Hartboden sowie Staubemission. Dieses Modell kommt Anfang 2015 in den Handel.

Und Botschaft drei: Gerade weil die neuen Grenzwerte zur Staubaufnahme äußerst streng sind, müssen alle Hersteller für ihre Geräte mit 4-fach A einen womöglich kostenträchtigen Zusatzaufwand bei Konstruktion, Material und Zubehör leisten – was wiederum zu Mehrpreisen führt, die nur eine Minderheit der Kunden zu investieren bereit ist. Miele trägt dem ab sofort Rechnung mit kundenorientierten Lösungen, bei denen Wattleistung, Luftströmung und Bodendüse den unterschiedlichen Bedürfnissen entsprechend sorgfältig aufeinander abgestimmt sind. Alle Miele-Geräte bieten aber im Ergebnis gute bis hervorragende Werte beim Energielabel wie auch bei der Staubaufnahme.

Was das im Einzelnen bedeutet, sehen Sie auf diesem Chart:

- Unter den aktuell bereits erhältlichen Bodenstaubsaugern von Miele sind die meisten Modelle mit der Energieeffizienzklasse A ausgezeichnet, bei einer Leistungsaufnahme von 600 bis 800 Watt dank des hocheffizienten EcoLine Plus-Gebläses mit schnellerer Luftansaugung und weniger Reibungsverlusten innerhalb des Gerätes. Dieses Gebläse arbeitet beispielsweise im Miele „Complete C3 Electro EcoLine Plus“. Schon mit der herkömmlichen AirTeQ-Bodendüse von Miele wird eine gute Staubaufnahme erreicht.
- Maximal 800 Watt haben Geräte mit dem EcoLine-Gebläse, das effektiv arbeitet und mit Effizienzklasse B immer noch wenig Energie verbraucht. Bei einem Strompreis von 25 Cent pro Kilowattstunde betragen die Mehrkosten knappe 1,20 Euro im Jahr, also nicht einmal 10 Cent pro Monat.
- Während bei EcoLine- und EcoLine Plus-Geräten maximale Energieeffizienz im Vordergrund steht, arbeiten die PowerLine-Modelle mit – je nach Land – maximal 1.200 oder 1.600 Watt. Sie erreichen ohne kostenintensive Zusatzvorkehrungen eine sehr gute Staubaufnahme. PowerLine-Geräte bieten damit ein besonders attraktives Preis-/Leistungsverhältnis. Ein 1.200-Watt-Gerät ist auch der aktuelle Stiftung-Warentest-Sieger S8340 von Miele, dem die Tester unter allen Geräten unter anderem die beste Saugleistung

attestiert hatten. Hier schlagen die monatlichen Mehrverbrauchskosten – bei Effizienzklasse D gegenüber Effizienzklasse A – mit etwa 36 Cent zu Buche.

Vom Energielabel unabhängig, hat Miele darüber hinaus seinem Staubsaugersortiment eine neue Serienlogik gegeben. Ab sofort können unsere Kunden wählen zwischen den Einstiegsgeräten der „Classic“-Reihe, den platzsparenden „Compact“-Modellen und der Spitzenreihe „Complete“. Näheres hierzu finden Sie in den Presseunterlagen.

Ich komme zu meinem letzten Thema für heute, dem vernetzten Haus.

Wie Ihnen Dr. Kniehl bereits beschrieben hat, verfügt kein anderer Hersteller über ein vergleichbares Sortiment an vernetzungsfähigen Geräten und Konzepten.

- Bereits 1998 präsentierte Miele unter dem Namen „InfoControl“ seine ersten vernetzten Hausgeräte.
- Einige Jahre später folgte die Anwendung „SuperVision“, bei der das Backofendisplay als Beobachtungsposten für angeschlossene Geräte in Küche und Waschkeller dient.
- Mit der Integration in Bussysteme und der komfortablen Gerätesteuerung über separate Touchdisplays stehen seit 2008 High-End-Lösungen für exklusive Immobilien zur Verfügung.
- Zeitgleich führte Miele das automatische Zusammenspiel von Kochfeld und Dunstabzugshaube (Con@ctivity) ein.
- Mittlerweile können Kunden die hauseigene Photovoltaikanlage und Miele-Hausgeräte für ein intelligentes Energiemanagement miteinander koppeln oder zeitvariable Stromtarife nutzen (SmartStart).
- Aufgrund der Verbreitung von Smartphones und Tablets rückt zunehmend die mobile Steuerung in den Vordergrund. Dass Miele dieses Thema nicht nur über seine eigene Plattform Miele@home

aufgreift, sondern parallel zu den Gründungspartnern der branchenübergreifenden Telekom-Initiative Qivicon Home Base zählt, versteht sich angesichts dieser Historie von selbst.

Damit bin ich bei unserer letzten Messeneuheit für diese IFA- Pressekonferenz – der App Miele@mobile zur Steuerung und Überwachung einer Vielzahl von Hausgeräten per Smartphone oder Tablet von unterwegs.

Einen erweiterten Funktionsumfang bietet die App für Waschmaschinen, Trockner und Geschirrspüler. Neben Programmstart und Statusabfrage sind bei der Waschmaschine auch Funktionen wie Programmwahl, Startvorwahl, Schleuderdrehzahl, Temperatur oder auch Waschmitteldosierung per Smartphone möglich.

Nützliche Anwendungen für Geschirrspüler, vor allem bei den vollintegrierten Modellen, sind zum Beispiel Programmwahl, das Einstellen von Spüloptionen oder die Abfrage der Restlaufzeit. Wer möchte, kann die Bedienung dieser Hausgeräte so fast vollständig auf das Smartphone verlagern. Die App ruft auch in Erinnerung, wenn z.B. der Türfilter beim Trockner gesäubert werden soll oder Klarspüler im Geschirrspüler nachzufüllen ist.

Die Miele@mobile App ist ab Anfang 2015 für Android- (ab Version 4.1) und iOS 7-Betriebssysteme im App-Store und bei Google verfügbar.

Und zwar: zum Marktstart kostenlos!

Wie sich die neue App in die Welt der vernetzten Miele-Hausgeräte einfügt, davon wird Ihnen nun der abschließende kurze Film einen ersten Eindruck verschaffen.

Weitere Informationen zu den in den zurückliegenden Minuten beschriebenen und weiteren Miele-Neuheiten zur IFA 2014 finden Sie in den Presseunterlagen

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit – und freue mich gleich auf Ihre Fragen.